

Afrika: Namibia

Limpopo - Namibia, Botsuana, Simbabwe & Südafrika erleben

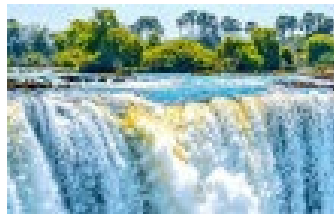
Gummersbach, 17.05.2025

Highlights

- Zahlreiche Safaris im Etosha NP, Chobe NP und Krüger NP
- Safaris zu Fuß, im Safari-Geländewagen und per Boot
- Besuch der Victoria Fälle
- Übernachtung in komfortablen Lodges

Reisebeschreibung

Auf dieser ganz besonderen Rundreise durch Namibia, Botswana, Simbabwe und Südafrika erleben wir neben zahlreichen Safaris in den berühmten Nationalparks Etosha, Chobe und dem Krüger Nationalpark auch noch wenig bekannte Parks wie z.B. den Bwabwata NP und den Mapungubwe NP. Wir machen uns ganz klassisch im Geländewagen, zu Fuß und auch per Boot auf den Weg, um diese faszinierenden, artenreichen Nationalparks zu erkunden und mit ein wenig Glück können wir alle Angehörigen der „Big Five“ (Löwe, Nashorn, Elefant, Büffel, Leopard) beobachten.



Reiseverlauf

1. - 20. Tag Große Afrika Rundreise von Namibia über Botswana und Simbabwe nach Südafrika

1. Tag: Los geht's!

Bereit für ein afrikanisches Abenteuer? Am Abend startet in Frankfurt der Flieger in Richtung Namibia!

2. Tag: Wildpark Onjala

Nach einem Zwischenstopp in Johannesburg erreichen wir am frühen Vormittag Windhoek – die Hauptstadt Namibias.

Unser Reiseleiter erwartet uns schon und heißt uns herzlich willkommen, voller Vorfreude, uns »sein« Afrika näherzubringen. Die erste Lodge eignet sich hervorragend, um sich auf die Reise einzustimmen. Die reizvolle Landschaft, die gastfreundliche Atmosphäre und die gute Küche bilden den idealen Rahmen, um sich von der Anreise zu erholen und Afrika-Feeling aufkommen zu lassen.

Wir machen uns noch mal frisch, bevor es schon auf die erste Pirsch geht. Im offenen Geländewagen erkunden wir ca. zwei Stunden lang den Wildpark und beobachten Oryxantilopen, Springböcke, Kudus, Strauße und mit etwas Glück sogar Bergzebras oder Giraffen. Und natürlich verpassen wir auch nicht den Sonnenuntergang! Auf einem Hügel in der Nähe der Lodge haben wir einen herrlichen Blick über die Dornbuschsavanne im Licht der schwindenden Sonne.

Die Onjala Lodge liegt in einem privaten, 1.700 Hektar großen Naturpark nordöstlich von Windhoek. Sie ist fantasievoll in die Landschaft integriert und aus Naturmaterialien erbaut. Die elf stilvoll gestalteten Lodge-Zimmer mit Balkon im Hauptgebäude gehen über zwei Etagen und sind um einen kleinen Pool angeordnet. Auch ein zweiter, großer Swimmingpool erwartet uns. Onjala liegt in einer für Namibia typischen Landschaft mit weiten Ebenen und vereinzelt kleinen Gebirgsformationen. Entlang eines Wanderpfads sind Bäume gekennzeichnet und deren Besonderheiten beschrieben.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 50 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 45 Minuten. -/M/A

3. Tag: Zum Etosha-Nationalpark

Gleich morgens starten wir zu einem Spaziergang, direkt vor der Haustür. Wir erleben, wie der Tag erwacht und mit ihm die kleinen und großen Bewohner der afrikanischen Dornbuschsavanne. Mit etwas Glück und Geduld erspähen wir Giraffen, Weißschwanzgnus und Kudus. Mittags rufen Christuskirche, Tintenpalast und historischer Bahnhof. Während einer kurzen Rundfahrt durch Windhoeks Stadtkern sammeln wir erste Eindrücke von der namibischen Hauptstadt. Dann liegen Okahandja und Otjiwarongo vor uns. Auf dem Weg in den Norden sehen wir die ersten für die Gegend typischen Termithügel. Am späten Nachmittag erreichen wir die Unterkunft am Etosha-Nationalpark.

Das rustikale Mopane Village Etosha liegt nur wenige Kilometer vor dem Andersson-Gate zum Etosha-Nationalpark. Diese Region ist bekannt für ihre Mopane-Wälder, daher auch der Name der Unterkunft. Die geräumigen Safarizelte und modernen Busch-Chalets stehen inmitten von Bäumen und garantieren Privatsphäre und Ruhe. Es lockt der Außenpool! Das Dinner wird bei gutem Wetter unter freiem Himmel am Lagerfeuer serviert. Mopane Village Etosha wird zum Schutz der Umwelt ausschließlich mit Solarenergie betrieben.

www.mopanevillage.com

Die Fahrstrecke umfasst ca. 500 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 7 Stunden. F/-/

Während der Rundfahrt durch Windhoek entdecken wir einige geschichtsträchtige Bauten der Hauptstadt zu Fuß, unser Reiseleiter bleibt in der Zeit beim Fahrzeug.

4. Tag: Auf Pirschfahrt im Etosha NP

Elefant, Gnu, Oryxantilope, Löwe, Zebra, Giraffe, Strauß und Spitzmaulnashorn – sie alle leben im Etosha-Nationalpark, und alle wollen sie entdecken. Zur Beobachtung steigen wir in den Reiseminibus und suchen Wasserstellen mit geheimnisvoll klingenden Namen wie Gemsbokvlakte und Olifantsbad auf, denn diese sind bei Antilopen und Elefanten beliebt und versprechen beste Fotografiemöglichkeiten. Bis kurz vor Sonnenuntergang sind wir in Namibias berühmtestem Naturschutzgebiet unterwegs.

Das Mopane Village Etosha ist auch heute Ihre Unterkunft. F/-/

Aus Rücksicht auf die Umwelt schalten wir während der Tierbeobachtungen im Etosha-Nationalpark die Klimaanlage im Reiseminibus aus.

5. Tag: Etosha-Park und Otavi-Berge

Kurz nach Sonnenaufgang begeben wir uns erneut auf Pirsch. Gerade in der Frühe, bevor die Mittagshitze alle Tiere träge werden lässt, gibt es große Chancen auf einmalige und vielfältige Sinneseindrücke. Auch heute halten wir uns die meiste Zeit in der Nähe von Wasserlöchern mit besten Fotografiemöglichkeiten auf, so z.B. Nebrownii und Okondeka. Wir beobachten Elefanten, Giraffen, Zebras, Gnus, Antilopen und vielleicht sogar Löwen, Geparden oder Leoparden, die hier ihren Durst stillen. Wir durchqueren den Park von Süden nach Osten und fahren auch ein Stück direkt an der sich kilometerweit nach Norden erstreckenden Salzpflanze entlang. Vor mehreren Tausend Jahren befand sich hier ein riesiger See, der vom aus Angola kommenden Kunene-Fluss gespeist wurde. Aufgrund von Änderungen im Flussverlauf trocknete der See jedoch nach und nach aus. Zurück blieb nur diese gewaltige Salzpflanze, die bei weitem die größte in ganz Afrika ist. Die Luftspiegelungen am Horizont sind ein faszinierendes Schauspiel. Am Nachmittag verlassen wir den Park und fahren in die Otavi-Berge. Das Landschaftsbild verändert sich; facettenreiche Bergformationen sind nun unsere Begleiter. Am frühen Abend können wir einen kleinen Spaziergang durch den Wildpark Ihrer Lodge unternehmen.

Die Ohange Namibia Lodge erwartet uns auf halber Strecke zwischen Otavi und Tsumeb in den Otavi-Bergen. In relaxter Atmosphäre werden wir hier von den herzlichen Gastgebern Karla und Justus Brits umsorgt. Die zehn strohgedeckten Natursteinbungalows sind in warmen Erdtönen mit traditionellen Elementen gestaltet. Vom Pool mit Schatten spendendem Patio schaut man direkt auf die Otavi-Berge.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 320 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 5 Stunden. F/-/

6. Tag: Okavango

Auf dem Weg nach in den berühmten Pfannenstiel Namibias passieren wir kurz hinter Grootfontein die »Rote Linie«, einen Veterinärzaun, der quer durch Namibia verläuft. Hier ändert sich das Landschaftsbild schlagartig von der für Namibia typischen unbewohnten Weite zu einem dichter besiedelten Gebiet mit vielen kleinen Dörfern sowie hohen Bäumen und Palmen. In Rundu sehen wir das erste Mal den mächtigen Okavango, bevor wir unsere Unterkunft für die folgenden zwei Nächte erreichen und den Rest des Tages zur freien Verfügung genießen können.

Die Nunda River Lodge beherbergt uns direkt am Okavango-Fluss in der Nähe der Popafälle und des Mahangu-Nationalparks. Unsere Gastgeber Eugenie Foster und Cameron Wilson sorgen mit Hingabe dafür, dass wir uns rundum wohlfühlen. Wer sich an heißen Tagen nach Abkühlung sehnt, springt in den Pool. Die Nacht verbringen wir in einem der sieben Safarizelte, die jeweils auf einer Holzplattform unter großen Schatten spendenden Bäumen stehen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 570 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 7 Stunden. F/-/A

7. Tag: Safaris zu Wasser und zu Land

Der Tag beginnt mit einem gemütlichen Frühstück. Wir stärken uns für die etwa eineinhalbstündige Bootsfahrt auf dem Okavango. Wir werden dabei von den trägen Augen der Hippos und Krokodile begleitet und bekommen auch die beeindruckenden Stromschnellen der Popafälle zu Gesicht. Danach klettern wir in den offenen Geländewagen für eine Safari im tierreichen westlichen Bwabwata-Nationalpark. Hier leben u.a. Flusspferde, Elefanten, Antilopen und zahlreiche Vogelarten. Wenn die Tiere sich allmählich vor der sengenden Sonne verstecken, haben auch wir uns eine Mittagspause verdient. Auf dem Weg durch den Park haben wir weitere Gelegenheiten, Tiere zu beobachten. Wir lassen den Tag bei einem gemütlichen Sundowner ausklingen.

Wir übernachten wieder in der Shametu River Lodge. F/Picknick/A

8. Tag: Östlicher Bwabwata-Nationalpark

Morgens lassen wir noch einmal vom Holzdeck den Blick über den Okavango schweifen. Anschließend durchqueren wir weiter das flache Sumpfland des Caprivi-Zipfels, bis wir das nächste Quartier im östlichen Teil des Bwabwata-Nationalparks erreichen. Per Allradfahrzeug begeben wir uns auf eine etwa dreistündige Safari, während der wir größtenteils allein mit den Tieren sind, da uns in diesem Nationalpark kaum andere Fahrzeuge begegnen werden. An der legendären Hufeisenbiegung des Kwando versammeln sich viele Tiere, sodass wir uns hier sehr wahrscheinlich an der Gesellschaft größerer Elefanten- und Büffelherden erfreuen können.

Die Namushasha River Lodge empfängt uns im Ost-Caprivi am Kwando-Fluss. Inmitten der Natur stehen afrikanisch-rustikal eingerichtete Bungalows mit Bad. Von der privaten kleinen Terrasse blicken wir auf die Flusslandschaft.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 220 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 3 ½ Stunden. F/-/

9. Tag: Zu Besuch bei den Mashi

Auf dem Weg zu den Mashi erkunden wir morgens gemeinsam mit der Reiseleitung die Pflanzen- und Tierwelt am Überschwemmungsgebiet des Kwando. Der Fluss verläuft von Angola durch den Caprivi-Zipfel bis nach Botswana. Hier bei den »Hippo Pools«, wie die Flussbiegung vor der Tür der Lodge genannt wird, fließt er ruhig und gemächlich. In den riesigen Feigenbäumen verstecken sich zahlreiche Vögel, die hier zu Hause sind. Nach wenigen Minuten erreichen wir das Historic Living Village der Mashi, wo wir in das traditionelle und das heutige Leben dieses Volksstammes im Caprivi eintauchen.

Die Mashi sprühen vor Temperament, und es macht Spaß, nicht nur zuzuschauen, sondern mit ihnen gemeinsam beispielsweise zu tanzen. Nach dieser herzlichen Begegnung geht es anschließend durch Katima Mulilo nach Botswana und weiter durch den Chobe-Nationalpark bis Kasane. Die Stadt liegt direkt am Park, der für seine großen Büffel- und Elefantenherden bekannt ist.

Die Chobe Safari Lodge liegt in Kasane am gleichnamigen Fluss und nur wenige Meter vom Tor zum Chobe-Nationalpark entfernt. Die Lodge bietet einen Swimmingpool, Restaurant und Bar sowie einen netten Souvenirladen. In den sehr individuell dekorierten Zimmern werden wir uns bestimmt sofort wohlfühlen. Auf dem weitläufigen Lodgegelände tummeln sich Grüne Meerkatzen, die gern als Fotomodell posieren. Von der Terrasse blicken wir auf das weite Überflutungsgebiet des Chobe. Mit ein wenig Glück können wir von hier aus Elefanten oder Flusspferde beobachten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 210 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 3 ½ Stunden. F/-/-

10. Tag: Tierreicher Chobe-Nationalpark

Wir finden, es ist wieder Zeit für eine Pirsch. Der Chobe-Nationalpark wurde kurz nach Botswanas Unabhängigkeit als erster Nationalpark des Landes gegründet und beherbergt die ganze Palette der afrikanischen Tierwelt. Auf einer geführten Safari im offenen Geländewagen kommen wir den Tieren besonders nahe, die nicht so häufig direkt an den Chobe-Fluss kommen. Gerade vormittags grasen die meisten Tiere, sodass die Möglichkeiten für Tierbeobachtungen an Land optimal sind. Löwen und andere Raubkatzen, die sich gern im Schatten der Büsche aufhalten, sind ebenfalls besser zu sehen. Mittags liegen die Tiere faul im Schatten. Die nächste Safari erleben wir aus einer anderen Perspektive, nämlich per Boot. Dank der offenen Flusslandschaft entdecken wir in den folgenden drei Stunden mit großer Wahrscheinlichkeit Elefanten, Flusspferde und Krokodile. Auch viele Antilopen finden sich am Ufer ein, um zu trinken. Ein besonderes Schauspiel ist es, wenn Elefanten ein Bad im Fluss nehmen oder gar zum anderen Ufer schwimmen, dann guckt nur noch der Rüssel aus dem Wasser heraus.

Die Chobe Safari Lodge ist auch heute unsere Unterkunft. F/-/-

An den Safaris im Chobe-Nationalpark nehmen außer Ihnen evtl. auch andere internationale Gäste teil.

11. Tag: Das Donnern der Victoriafälle

Für das Naturschauspiel der gigantischen Victoriafälle brechen wir auf nach Victoria Falls in Simbabwe. Dieses Erlebnis ist ein absolutes Highlight, und es wird Ihnen möglicherweise eine Gänsehaut bereiten, wenn der Sambesi sich vor Ihnen mit tosendem Lärm über 100 Meter in die Tiefe stürzt. Der Wasser-Sprühnebel steigt dabei bis zu 200 Meter in die Höhe und ist noch in weiter Entfernung sichtbar, weshalb die Wasserfälle von den Einheimischen »Mosi-oa-Tunya« genannt werden, was so viel wie »donnernder Rauch« bedeutet. Das UNESCO-Weltnaturerbe ist umgeben von einem tropischen Regenwald, einem wahren Naturparadies, das durch die Feuchtigkeit der immerwährenden Gischt existiert. Wir verbringen ausgiebig Zeit im Regenwald, wobei sich uns immer wieder neue Perspektiven und Fotomotive eröffnen und wir das Spektakel in all seiner Schönheit und Einzigartigkeit erleben. Zurück in der Unterkunft werden wir die Stille wieder zu schätzen wissen.

Die Chobe Safari Lodge ist auch heute unsere Unterkunft.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 200 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 2 ½ Stunden. F/-/-

12. Tag: Vom Chobe nach Francistown

Die Reise geht weiter in den Süden Botswanas und führt uns nach Francistown, der zweitgrößten Stadt des Landes. Sie ist nach dem Briten Daniel Francis benannt, der sich 1869 dort niederließ und in großem Umfang Goldabbau betrieb, nachdem erst ein Jahr zuvor in der Umgebung vielversprechende Vorkommen des begehrten Edelmetalls gefunden worden waren. Vielleicht überquert unterwegs sogar ein einsamer Elefant die Straße. Nach der langen Fahrt haben wir uns wahrhaftig eine Erfrischung verdient, daher erwartet uns in der Lodge schon der Swimmingpool.

In der Dumela Lodge am Rande von Francistown werden wir von Dominic und Sethunya Mothukuthedi erwartet. Das Hauptgebäude und die Safarizelte sind auf Holzplattformen gebaut. Ein großer Swimmingpool steht zur Erfrischung bereit. Die komfortablen Zelte mit Badewanne sind in warmen Tönen gehalten und mit Möbeln aus einheimischem Holz eingerichtet.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 500 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 6 ½ Stunden. F/-/-

13. Tag: Willkommen in Südafrika!

Durch das östliche Botswana fahren wir nach Südafrika zum Quartier direkt im Mapesu Private Game Reserve. Hier genießen wir die weite Sicht in die Mopane-Buschsavanne. Sobald die Sonne nicht mehr so brennt, starten wir zu einer etwa zweistündigen Fahrt per offenem Geländewagen durch den privaten Wildpark der Lodge. Die offene Vegetation im Mapesu Private Game Reserve gibt den Blick frei in die schier endlose Landschaft, sodass wir sicherlich die ersten Impalas, Kudus und Zebras entdecken. Den spektakulären Sonnenuntergang und dazu ein kühles Getränk gibt es inklusive.

Die Mopane Bush Lodge liegt im Mapesu Private Game Reserve am Rande des Mapungubwe-Nationalparks im Limpopo-Tal. Zu jedem der acht geräumigen Chalets mit Veranda gehört ein eigener kleiner Kral. Direkt neben dem Swimmingpool im Garten lockt eine Bar mit guten Drinks und lädt zum stimmungsvollen Sundowner ein.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 480 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 7 Stunden F/-/A

14. Tag: Mapungubwe-Nationalpark

Wir starten früh und fahren zur nahe gelegenen Mapungubwe Cultural Landscape, seit 2003 UNESCO-Welterbe. »Mapungubwe« bedeutet »Ort des Steins der Weisheit«. Bei einem etwa einstündigen Rundgang durch das Machete-Gebiet lernen wir die außergewöhnlichen Felsmalereien der San kennen, der frühen Bewohner dieses Gebietes. Wir betrachten die kulturhistorischen Schätze, die aus alten königlichen Gräbern auf dem Mapungubwe Hill geborgen wurden. Die beeindruckende Sammlung verschiedener Gegenstände aus Gold, Glas, Ton und Knochen vermittelt ein bemerkenswertes Bild über diese verloren gegangene Zivilisation.

Das wohl bekannteste Stück ist das vergoldete Nashorn, ein Symbol für Macht und Führung. Am frühen Nachmittag steht eine zwei- bis dreistündige Safari im Reiseminibus durch den Mapungubwe-Nationalpark auf dem Programm. Wir erreichen den Fluss Limpopo, der die Lebensader des Nationalparks bildet. Auf dem Treetop Walk spazieren wir in luftiger Höhe durch den Galeriewald. Wenn Ihnen Fortuna wohlgesonnen ist, spüren wir neben verschiedenen Antilopen und unzähligen Vogelarten auch Giraffen und Elefanten auf. Vom Aussichtspunkt Confluence schauen wir auf den Zusammenfluss von Limpopo und Shashe, der das Dreiländereck Südafrika, Botswana und Simbabwe markiert.

Die Mopane Bush Lodge ist auch heute unsere Unterkunft. Das heutige Frühstück besteht aus Tee, Kaffee und Keksen. Gegen 10 Uhr sind Sie zurück in der Lodge, wo Ihnen ein herzhafter Brunch serviert wird.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 70 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 ½ Stunden. Brunch/-/A

15. Tag: Auf in Richtung Krüger-Nationalpark!

Die Reise führt uns durch die Limpopo-Provinz und vorbei an Tzaneen, der zweitgrößten Stadt der Provinz, in Richtung Krüger-Nationalpark. Mango-, Avocado-, Tee- und Bananenplantagen säumen den Weg zu unserer Unterkunft im privaten Guernsey-Naturreservat.

Am späten Nachmittag durchstreifen wir auf einer etwa einstündigen geführten Safari zu Fuß dieses Wildschutzgebiet. Mit etwas Glück beobachten wir verschiedene Wildarten in ihrem Lebensraum, zum Beispiel Impalas, Nyalas, Wasserböcke, eventuell auch Giraffen.

Die Kubu Safari Lodge empfängt uns im privaten Guernsey-Naturreservat unweit des Krüger-Nationalparks. Die Gastgeber Nicole und Manfred Eickriede umsorgen ihre Gäste persönlich. Das ehemalige Farmhaus haben sie eigenhändig zur Lodge umgebaut. Jedes der rustikalen Zimmer hat eine eigene Veranda. An heißen Tagen lockt der große Swimmingpool. Abends lässt sich bei einem Sundowner-Drink wunderbar das Treiben an der kleinen Wasserstelle beobachten. www.kubusafarilodge.com

Die Fahrstrecke umfasst ca. 450 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 6 ½ Stunden. F/Picknick/A

16. Tag: Im Krüger-Nationalpark

Heute erleben wir den legendären Krüger-Nationalpark hautnah im offenen Geländewagen. In aller Frühe verlassen wir die Unterkunft und begeben uns auf eine ganztägige Safari im mittleren Teil des Nationalparks. Auf einem rustikalen Picknickplatz lassen wir uns das mitgebrachte Frühstück schmecken. Der Krügerpark zeichnet sich vor allem durch seine hohen Bestände an verschiedenen Tierarten aus

Die Kubu Safari Lodge ist auch heute unsere Unterkunft. Frühstücks-Box/Picknick/A

Hinweis: Auf sämtliche Safaris im Krüger-Nationalpark müssen Sie Ihren Reisepass mitnehmen und auf Verlangen am Parkeingang vorzeigen. Bitte nehmen Sie für den Tagesausflug in den Krüger Nationalpark ausreichend Sonnenschutz und eine Kopfbedeckung mit. Mit dem Tourbus fahren Sie von Ihrer Unterkunft ca. 1 Stunde bis zum Eingang des Nationalparks und wechseln dann auf die offenen Geländewagen. In den Wintermonaten sind eine warme Jacke und eine Mütze für die Fahrt im offenen Geländewagen unverzichtbar.

17. Tag: Tierbeobachtungen im Krüger NP

Erneut beginnt der Tag mit tierischen Begegnungen. In der hügeligen Landschaft des zentralen Krügerparks haben wir im Reiseminibus die besten Chancen, den Big Five und anderen seltenen Tierarten auf die Spur zu kommen. Dieser Teil des Parks ist bekannt für seinen großen Wildreichtum, und die Artenvielfalt ist beachtlich. Erst am Nachmittag verlassen wir den Park und machen sich auf in Richtung Ohrigstad.

Die Hannah Game Lodge bietet »Afrika pur« gleich nach der Ankunft. Die reetgedeckten Chalets mit Steinveranden liegen verteilt an einem Hang in einem privaten Naturreservat in der Nähe von Ohrigstad. Die Lodge empfängt uns mit Swimmingpool und Terrasse, von der aus wir einen grandiosen Blick auf den Busch haben. www.hannahlodge.co.za

Die Fahrstrecke umfasst ca. 400 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 6 Stunden. F/-/A

Aus Rücksicht auf die Umwelt schalten wir während der Tierbeobachtungen im Krüger-Nationalpark die Klimaanlage im Reiseminibus aus.

18. Tag: Panorama Route und Blyde-River-Canyon

Dieser Tag steht ganz im Zeichen einzigartiger Naturlandschaften. Zunächst fahren wir in die idyllisch gelegene ehemalige Goldgräberstadt Pilgrim's Rest mit ihren vielen kleinen Kunsthandwerkstätten. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch eines der quirligen Märkte unterwegs.

Die berühmte Panorama Route, auf der ein Highlight das nächste jagt, führt uns zunächst zu den Mac-Mac-Fällen. Dramatisch wirft sich hier der Fluss zweigeteilt über 60 Meter tief in die Mac-Mac-Pools. Eine weitere Perle auf der Schnur ist der Pinnacle Rock, ein riesiger frei stehender Felsbrocken im Blyde River Canyon Nature Reserve. Wir spazieren zum God's Window und lassen uns vom dortigen Ausblick den Atem rauben. Die Fernsicht reicht weit über die mehrere Hundert Meter tiefer gelegene Landschaft in allen erdenklichen Grüntönen. Den krönenden Abschluss bilden die Bourke's Luck Potholes. Auf einem etwa einstündigen Rundgang bestaunen wir die wie gemalt aussehenden Auswaschungen in den Felsen, die sich hervorragend als Fotomotiv eignen.

Die Hannah Game Lodge ist auch heute unsere Unterkunft. Die Fahrstrecke umfasst ca. 180 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 2 ½ Stunden. F/-/A

19. Tag: Auf Wiedersehen in Afrika

In der Maepa-Grundschule freuen sich die quirligen jüngsten Einwohner Südafrikas auf uns. Wie funktioniert das Schulleben? Dies und wie den Kindern trotz schwieriger Bedingungen eine Schulbildung zuteilwird, erfahren wir hier. Auf der Fahrt durch Mpumalanga sehen wir riesige Plantagen und idyllische Dörfer. Im Gegensatz dazu steht die dicht besiedelte Umgebung der Metropole Johannesburg, wo wir am Abend, voraussichtlich um 19:20 Uhr, den Rückflug nach Hause antreten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 350 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 Stunden. . F/-/-

Den Besuch der Grundschule können wir nicht garantieren, z.B. an unterrichtsfreien Tagen fällt er aus

20. Tag: Wieder zu Hause

Vielleicht etwas wehmütig, aber sicherlich auch voller Vorfreude auf das eigene Zuhause landen wir am Morgen in Frankfurt und reisen in Ihren Heimatort. -/-/-

Die Reise ist doch noch nicht ganz das richtige für Sie? Dann schauen Sie doch einmal hier bei unseren anderen spannenden [Namibia Reisen](#) oder unseren [Südafrika Rundreisen](#) vorbei!

, (0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



Enthaltene Leistungen :

- Linienflug mit South African Airways von Frankfurt nach Windhoek und zurück von Johannesburg
- Rail & Fly innerhalb Deutschlands (2. Klasse)
- Reiseminibus mit Klimaanlage
- 17 Übernachtungen in Lodges
- Täglich Frühstück, 1 x Brunch, 1 x Mittagessen und 3 x Picknick, 9 x Abendessen
- 2 Safaris im Etosha-NP; 1 Safari im Mapungubwe-NP; 1 Safari im Krüger-NP
- 6 Safaris im offenen Geländewagen: 1 im Wildpark der Onjala Lodge, 2 im Bwabwata-NP, 1 im Chobe-NP, 1 im Mapesu Private Game Reserve und 1 im Krüger-NP
- 2 Safaris per Boot: auf dem Okavango und im Chobe-NP
- 2 Safaris zu Fuß: im Wildpark der Onjala Lodge und im Guernsey Private Nature Reserve
- Großes Hallo in der Maepa-Grundschule & Besuch der Onjala-Sternwarte
- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- Reiseliteratur
- 100 m² Regenwald auf Ihren Namen
- Deutsch sprechende einheimische Reiseleitung

Nicht enthaltene Leistungen :

- Einzelzimmerzuschlag: 500,- €
- Aufpreis für Abflughafen München: 99 €
- Aufpreis Panorama Suite in der Onjala Lodge: ab 50,- € p.P. im DZ (auf Anfrage buchbar)
- Anschlussflug: DE 229 € / AT 329 € / CH 359 €
- Aufpreis für Linienflug in der Business Class: ab 1.900 €

Teilnehmer/innen

Mindestanzahl von Personen: 1

Maximalanzahl von Personen: 12